

zogen, danke ich die Bildung meines Geistes, die Liebe zur Wahrheit und Gerechtigkeit, den ewig regen Trieb in meinem Busen Menschenglück zu befördern, welchen ich auch Deine Freundschaft zu danken habe. Ihr danke ich die schönsten Stunden meines Lebens. Ihr danke ich Trost und lindernden Balsam, wenn ein Blick auf das Unglück meiner Menschenbrüder schmerzende Wunden in meinen sie liebenden Busen gerissen hatte; ihr Muth und Standhaftigkeit die Widerwärtigkeiten des eignen Lebens, die Schläge des Schicksals zu ertragen und zu bekämpfen; ihr die Ueberzeugung von der Wahrheit jener schönen Stelle in den unsterblichen Liedern des Horaz:

Non possidentem multa vocaveris
 Recte beatum: rectius occupat
 Nomen beati, qui Deorum
 Muneribus sapienter uti,
 Duramque callet pauperiem pati,
 Pejusque letho flagitium timet:
 Non ille pro charis amicis
 Aut patria timidus perire. (*)

A 4

(*) Horatii Carm. L. IV. Ode. 2.